

Test: DVCAM-Camcorder Sony DSR-130



Vollgepackt

Der DVCAM-Camcorder DSR-130 ist ein Ausstattungswunder. www.film-tv-video.de nahm den Testkandidaten unter die Lupe.

TEXT: C. GEBHARD, G. VOIGT-MÜLLER • BILDER: NONKONFORM, ARCHIV

Die DXC-D30 ist eine Sony-Kamera, die sich mit unterschiedlichen Dockrecordern kombinieren läßt. Der bevorzugte Partner dieser Digitalkamera ist jedoch ohne Zweifel der DVCAM-Recorder DSR-1. Erst wenn diese beiden zum Camcorder DSR-130 gekoppelt sind, entfalten sie ihr volles Leistungspotential. Bislang können nur DSR-1 und DXC-D30 über die neue 76polige digitale Schnittstelle Kontakt zueinander aufnehmen. Beide Geräte verfügen aber auch über die 50polige analoge Schnittstelle.

Ausstattung

In den DSR-130 haben die Sony-Ingenieure so viele Funktionen gepackt, wie bislang in keinen anderen Camcorder. Features, die bisher nur bei TV-Studiokameras erhältlich waren, wie beispielsweise die Skin-Detail-Schaltung, paaren sich mit Ausstattungsmerkmalen wie Edit Search, bislang nur aus dem Consumerbereich bekannt. Teil der umfangreichen Ausstattungsliste sind zahlreiche Automatikfunktionen, mit deren Hilfe auch Einsteigern gute Aufnahmen gelingen sollen und die den Profi in hektischen Aufnahmesituationen entlasten. Drückt man auf die EZ-Mode-Taste geht die Kamera in den vollautomatischen Betrieb über, der im Test aber nicht vollständig überzeugen konnte. Die ab Werk etwas

zu hell eingestellte Blendenautomatik läßt sich leicht per Menüeinstellung korrigieren und dann problemlos einsetzen. Den Einsatz der Weißabgleichsautomatik hingegen sollte man auf den Notfall beschränken, weil sie ziemlich häufig deutlich daneben liegt.



DVCAM-Camcorder: Sony DSR-130

Praxistest

Im manuellen Betrieb funktioniert die Kamera tadellos. Die drei 2/3-Zoll-IT-Chips (je rund 438 000 Pixel) und die digitale Signalverarbeitung sorgen schon in der Grundeinstellung für ein gutes, stabiles, stimmiges Bild. Die digitale Kamera erlaubt es aber, weiteren Einfluß zu nehmen. Verschiedene, teils automatische, teils via Bildschirmenü manuell justierbare Schaltungen sind beim DSR-130 dafür vorgesehen. So läßt sich beispielsweise einstellen, ob im dunklen

© Nonkonform GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen.

Bildbereich viele Schattierungen zu sehen sein sollen oder nicht.

Besonders interessant ist auch die Funktion Skin-Detail. Die Kamera speichert dabei einen bestimmten Farbton, der im Bild vorkommt, zum Beispiel den Hautton eines Darstellers. Für diesen Farbton läßt sich dann selektiv die Bildschärfe ändern. Kleine Fältchen oder Hautunregelmäßigkeiten, die auf Video meistens schlimmer aussehen als in der Realität, verschwinden auf Wunsch in einer leichten Unschärfe. Mit der DXC-D30 kann auch der Farbton und die Farbsättigung des ausgewählten Bildbereichs verändert werden, ohne den Rest des Bildinhalts zu beeinflussen. Verschiedene Voreinstellungen, wie zum Beispiel für Neonlicht, sind per Menü anwählbar. Einige davon sind allerdings weniger sinnvoll: Weichgezeichnete, schwammige Bilder mit reduziertem Kontrast, das soll Film-Look sein? Da man die Kamera aber auch selbst in vielen Parametern umstimmen und eigene Einstellungen speichern kann, läßt sich die vermeintliche Film-Look-Funktion verschmerzen.

Besondere Funktionen

Der Camcorder ist insgesamt gut durchdacht. Details wie der Audiopegelregler an der Frontseite des Geräts oder die erstmals bei einem Sony-Camcorder verriegelbare seitliche Schiebeabdeckung an der Kamera zeigen, daß die Entwickler Praxiserfahrungen von Anwendern aufgenommen und in Produktverbesserungen umgesetzt haben. Der DSR-130 eignet sich für den Einmannbetrieb ohne weiteres Zubehör, wie ein weiteres Detail zeigt: Er nimmt auf Wunsch zum Farbbalken auch gleich den 1-kHz-Pegelton auf. In der Version DSR-130PK bestückt Sony die Kamera mit einem 16fach-Zoomobjektiv, dessen kürzeste Brennweite von 9 mm der Weitwinkelwirkung eines Fotoobjektivs mit rund 32-mm-Brennweite entspricht. Für extrem dunkle Aufnahmesituationen

bietet die Kamera eine Schaltung, die bei reduzierter Auflösung (Dual Pixel Readout) und hoher elektronischer Verstärkung (Hypergain) noch Aufnahmen mit dokumentarischem Wert zuläßt. Zwei interessante Features der Kamera bezeichnet Sony als SetupLog und SetupNavi. SetupLog sorgt dafür, daß bei der Aufzeichnung im Abstand von wenigen Sekunden die aktuellen Kamerawerte (Blende, Verstärkung, Gamma und viele andere) im Indexbereich des Bandes aufgezeichnet werden. Beim Abspielen der Aufnahmen können diese Daten angezeigt werden.

Der Sony DSR-130 wurde zusammen mit drei weiteren Camcordern getestet: Sony DSR-200, JVC-KY 10 DV und Panasonic AJ-D 700. Das Fazit wurde in Anlehnung an das gesamte Testfeld ermittelt, die einzelnen Tests der Geräte können Sie ebenfalls im Dienst abrufen.

Mit SetupNavi ist es möglich, selbst vorgenommene Einstellungen der Kamera auf einer DV-Kassette zu speichern. Bei Bedarf können die Einstelldaten jederzeit vom gleichen oder einem anderen DSR-130 wieder in den Kameraspeicher übernommen werden.

Unter dem Begriff ClipLink faßt Sony ein ganzes Bündel von Einzelfunktionen zusammen. Für jede aufgenommene Szene werden dabei Anfangs-, End- und ein Cue-Timecode-Wert, sowie ein in der Auflösung reduziertes Indexbild gespeichert. Außerdem kann der Kameramann durch Knopfdruck jeder Szene eine Bewertung (gut oder schlecht) zuordnen. Dabei speichert der Camcorder zunächst die Daten von bis zu 196 Szenen und am Ende der Aufnahmen werden sie auf das Band geschrieben. Ein entsprechend ausgestattetes Schnittsystem kann die ClipLink-Daten übernehmen, zeigt sofort Indexbilder, Timecodes und Bewertung aller Szenen an. So kann man gezielt und schnell weiterarbeiten. Um die ClipLink-Funktion effektiv nutzen zu können, muß man bei der Aufnahme allerdings diszipliniert und umsichtig

arbeiten, sonst löscht man eventuell ungewollt die Clipdaten. Interessant ist auch eine Overlay-Funktion, die Sony im DSR-130 realisiert hat. Ein beliebiges, schon aufgezeichnetes Bild kann vom Band in einen Standbildspeicher geladen und dem aktuellen Sucherbild überlagert werden. Damit lassen sich Einstellungen perfekt aneinander angleichen.

und die Sprachverständlichkeit bei Innenaufnahmen ist gut. Insgesamt überzeugt der DSR-130 aufgrund seiner Ausstattung und der guten Bild- und Tonqualität, die er bietet.



Für wen?

Der DSR-130 von Sony ist mit vielen interessanten Features vollgepackt. Die ClipLink-Funktionalität und auch die Aufzeichnung im DVCAM-Format bringen aber nur dem einen echten Nutzen, der sich voll auf DVCAM einlassen will. Am meisten profitiert vom DSR-130, wer auch in der Nachbearbeitung auf DVCAM und ClipLink setzt. Allerdings gibt es nicht viele nonlineare Schnittsysteme, die DVCAM- und ClipLink-Daten verarbeiten können. Derzeit sind lediglich die Sony Editstation ES-7 und die Editstation ES-3 dazu in der Lage.

Fazit

Der DSR-130 ist ein echtes Ausstattungswunder. Ob man alle verfügbare Funktionen nun regelmäßig nutzt oder nicht: Sie sind da, falls man sie brauchen sollte. In punkto Bildqualität erfüllt der DSR-130 die Erwartungen an einen professionellen Camcorder: Seine Bilder sind detailreich, scharf und bilden im Praxisbetrieb die Farben der realen Welt sehr wirklichkeitsgetreu ab. Zudem erlaubt der Camcorder dank umfangreicher Einstellmöglichkeiten und Bildfunktionen gezielte Eingriffe in die Bildverarbeitung. Damit lassen sich, wenn die Zeit und die Erfahrung es erlauben, beispielsweise Kontrastverhalten und Farbwiedergabe optimieren, oder für kreative Zwecke gezielt variieren. Das ist für professionelle Anwender ein echter Vorteil. Auch bei Ton überzeugt der DSR-130: Der Camcorder bietet flexible Anschlussmöglichkeiten, seine Aufzeichnung klingen voll und voluminös

© Nonkonform GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert.

© Nonkonform GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen.